

Parkinson soll ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden

Auch in diesem Jahr wird die Tulip-Gala wieder von zahlreichen Sponsoren unterstützt

Von Josephine Mühlh

Potsdam. Boxlegende Axel Schulz, Landtagsvizepräsident Dieter Dombrowski, Moderator Werner Schulze-Erdel, Schauspielerin Melanie Marschke – die Liste der prominenten Unterstützer für die diesjährige Parkinson-Gala „Tulip“ ließe sich noch weiter fortsetzen. Sie alle wollen helfen, die unheilbare Nervenkrankheit ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und Spenden für die Deutsche Parkinson Hilfe zu sammeln.

25 219 Euro sind allein im vergangenen Jahr zusammengekommen. Damit konnten zahlreiche Projekte unterstützt werden: spezielle Bewegungstherapien, Tai-Chi-Kurse für Parkinson-Patienten, eine therapiebegleitende App oder auch die Tanzgymnastik der Parkinson-Gruppe Prignitz. Außerdem unterstützt die Parkinson-Hilfe eine Feldstudie zum Thema „Parkinson und Partnerschaft“.

Die Tulip-Gala wird aber nicht nur durch prominente Gäste unterstützt, sondern auch durch zahlreiche Sponsoren. Inzwischen ist ein Netzwerk aus über 100 Firmen und mehr als 1000 Personen entstanden, die sich für den guten Zweck einsetzen.

Die Anwaltskanzlei Strobel aus Potsdam gehört zu den Unterstützern der ersten Stunde. „Für uns war es einfach selbstverständlich zu helfen“, sagt Mitarbeiter Kay Pallasch. Ebenfalls zum wiederholten Mal als Sponsor dabei ist

Mario Jost, Mitinhaber der Edeka-Filiale in der Berliner Kantstraße. Der Unternehmer hatte die Idee, dass seine Kunden ihre Pfandbons spenden können. Das so gesammelte Geld geht an die Parkinson-Hilfe. Josts Engagement kommt nicht von ungefähr: Sein Vater leidet ebenfalls an der Nervenkrankheit. „Ich will, dass Parkinson von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen und die medizinische Forschung in diesem Bereich weiter voran getrieben wird“, sagt Jost.

Auch die AOK Nordost wird bei der diesjährigen Tulip-Gala wieder als Partner der Deutschen Parkinson Hilfe präsent sein. An einem Stand informiert die Krankenkasse beispielsweise über ihr Programm „Aktiv gegen Parkinson“. Allein in Brandenburg leiden mehrere Tausend Menschen an Parkinson. „Es ist deshalb wichtig, in der Öffentlichkeit noch umfassender über die Symptome und Folgen dieser Krankheit aufzuklären. Dabei soll unser Beratungsprogramm helfen“, sagt Frank Michalak, Vorstandsvorsitzender der AOK Nordost. Die AOK werde auch im kommenden Jahr ihr Engagement für Betroffene fortsetzen und weitere Selbsthilfe-Projekte fördern.

● **Info:** Die sechste Auflage der Parkinson-Gala findet am 10. Oktober im Vander-Valk-Hotel in Blankenfelde-Mahlow (Teltow-Fläming) statt. Informationen und Karten unter www.parkinson-gala.de

Parkinson – Rat und Hilfe für Betroffene

300 000 Menschen leiden bundesweit an Parkinson. Eine Auswertung der AOK ergab, dass 2014 in Brandenburg 7600 AOK-Versicherte von der unheilbaren Nervenkrankheit betroffen waren.

Der britische Arzt James Parkinson hat die später nach ihm benannte Krankheit 1817 erstmals beschrieben.

Die Tulip-Gala ist das größte Charity-Projekt dieser Art für Parkinson-Erkrankte in Deutschland. Der Erlös der Veranstaltung wird an die Deutsche Parkinson Hilfe gespendet. Die Märkische Allgemeine und Radio B2 unterstützen das Projekt durch Berichte, Interviews und Reportagen.

Der Name „Tulip“ leitet sich von Tulpe ab – dem weltweiten Symbol für das Parkinson-Engagement.

Kontaktadressen: Deutsche Parkinson Hilfe e. V., Benzstraße 29 B, 14482 Potsdam; E-Mail: office@deutsche-parkinson-hilfe.de

Professor Georg Ebersbach, Chefarzt des Neurologischen Fachkrankenhauses für Bewegungsstörungen/Parkinson in Beelitz, ist zu erreichen unter ebersbach@kliniken-beelitz.de, www.selbsthilfe-brandenburg.de

Informationen zum Programm der AOK Nordost „Aktiv gegen Parkinson“ unter 0800/2650800 oder im Internet unter www.aok.de/nordost/parkinson